

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende unerwünschte Wirkung melden. Hinweise zur Meldung von unerwünschten Wirkungen siehe Ende der Rubrik «Welche Nebenwirkungen kann Ezmekly haben?».

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig, bevor Sie das Arzneimittel einnehmen bzw. anwenden.

Dieses Arzneimittel ist Ihnen persönlich verschrieben worden und Sie dürfen es nicht an andere Personen weitergeben. Auch wenn diese die gleichen Krankheitssymptome haben wie Sie, könnte ihnen das Arzneimittel schaden.

Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin oder das medizinische Fachpersonal.

Falls Ezmekly Ihrem Kind verschrieben wurde: Beachten Sie bitte, dass alle Informationen in dieser Packungsbeilage sich direkt an Ihr Kind richten. (Bitte ersetzen Sie beim Lesen also jeweils «Sie» durch «Ihr Kind»).

Ezmekly[®], Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen

Merck (Schweiz) AG

Was ist Ezmekly und wann wird es angewendet?

Auf Verschreibung des Arztes oder der Ärztin.

Der Wirkstoff in Ezmekly heisst Mirdametinib und ist ein sogenannter Inhibitor der mitogen-aktivierten Proteinkinasen (MEK).

Ezmekly wird angewendet für die Behandlung von plexiformen Neurofibromen bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab einem Alter von 2 Jahren mit einer genetischen Krankheit namens Neurofibromatose Typ 1 (NF1).

Menschen mit NF1 haben eine Mutation (Veränderung) in dem Gen, das für das Protein Neurofibromin codiert. Die Mutation führt zum Verlust dieses Proteins und ermöglicht so das Wachstum von Tumoren an den Nerven im Körper. Die Wirkungsweise von Ezmekly beruht darauf, dass es bestimmte Proteine blockiert, die am Wachstum dieser Tumorzellen beteiligt sind, und dadurch die Tumoren schrumpfen lässt.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin, wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie Ezmekly wirkt oder weshalb Ihnen dieses Arzneimittel verschrieben wurde.

Wann darf Ezmekly nicht eingenommen werden?

Nehmen Sie Ezmekly nicht ein,

wenn Sie (oder Ihr Kind) allergisch gegen Mirdametinib oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind (aufgeführt in der Rubrik «Was ist in Ezmekly enthalten?»).

Wann ist bei der Einnahme von Ezmekly Vorsicht geboten?

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. Ihrer Ärztin oder Apothekerin oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie Ezmekly einnehmen, oder wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt, während Sie (oder Ihr Kind) Ezmekly einnehmen. Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin kann in diesen Fällen entscheiden, Ihre Dosis zu verringern oder die Behandlung mit diesem Arzneimittel vorübergehend oder dauerhaft zu beenden:

- *Augenprobleme*



Ezmekly kann Augenprobleme verursachen, die zu Blindheit führen können (siehe Rubrik «Welche Nebenwirkungen kann Ezmekly haben?»). Ein Augenarzt bzw. eine Augenärztin muss Ihr Sehvermögen (oder das Ihres Kindes) vor und regelmässig während der Behandlung kontrollieren. Informieren Sie sofort Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin, wenn Sie während der Behandlung verschwommen sehen oder Ihr Sehvermögen sich auf andere Weise verändert.

- **Herzprobleme**

Ezmekly kann dazu führen, dass Ihr Herz das Blut weniger kräftig pumpen kann (siehe Rubrik «Welche Nebenwirkungen kann Ezmekly haben?»). In klinischen Studien, in denen Ezmekly in der empfohlenen Dosis angewendet wurde, hatte das keine Symptome (Beschwerden) zur Folge. Es kann Sie jedoch müde machen. Sollte eine Ermüdung auftreten, informieren Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin. Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin kontrolliert vor und während Ihrer Behandlung mit Ezmekly, wie gut Ihr Herz arbeitet.

- **Hautausschlag**

Hautausschläge treten bei Anwendung von Ezmekly sehr häufig auf und können auch schwerwiegend werden. Informieren Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin, wenn Sie Hautausschlag bekommen, der mit Quaddeln auf der Haut einhergehen oder Akne-ähnlich aussehen kann (siehe Rubrik «Welche Nebenwirkungen kann Ezmekly haben?»). Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin kann Ihnen Empfehlungen zur Linderung Ihres Hautausschlags geben, einschliesslich Behandlungen (z.B. Creme).

Einnahme von Ezmekly zusammen mit anderen Arzneimitteln

Ezmekly kann die Wirkung anderer Arzneimittel beeinflussen, und andere Arzneimittel können die Wirkung von Ezmekly beeinflussen. Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin, wenn Sie (oder Ihr Kind) derzeit eins der folgenden Arzneimittel einnehmen bzw. kürzlich eingenommen haben:

- Probenecid (zur Behandlung von Gicht und Gicht-Arthritis)
- Diclofenac (zur Linderung von Entzündungen und Schmerzen)
- Rifampicin (zur Behandlung von Tuberkulose und anderen bakteriellen Infektionen)

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin, wenn Sie (oder Ihr Kind):

- an anderen Krankheiten leiden,
- Allergien haben oder
- andere Arzneimittel (auch selbst gekaufte!) einnehmen!

Fahrtüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Ezmekly kann die Reaktionsfähigkeit, die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit, Werkzeuge oder Maschinen zu bedienen, beeinträchtigen!

Ezmekly kann Nebenwirkungen verursachen, insbesondere Ermüdung (Abgeschlagenheit oder Schwächegefühl) und verschwommenes Sehen (siehe Rubrik «Welche Nebenwirkungen kann Ezmekly haben?»). Führen Sie kein Fahrzeug und bedienen Sie keine Maschinen, wenn Sie sich müde fühlen oder Sehstörungen haben (wie zum Beispiel verschwommenes Sehen).

Ezmekly enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium; d.h. es ist nahezu «natriumfrei».

Darf Ezmekly während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit eingenommen / angewendet werden?

Die Anwendung von Ezmekly während der Schwangerschaft wird nicht empfohlen. Es könnte Ihrem ungeborenen Kind schaden.

Wenn Sie schwanger sind oder vermuten, schwanger zu sein, oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin um Rat. Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin wird Sie möglicherweise bitten, vor Beginn der Behandlung mit diesem Arzneimittel einen



Schwangerschaftstest zu machen.

Sie bzw. Ihre Partnerin müssen vermeiden, schwanger zu werden, während Sie dieses Arzneimittel einnehmen. Wenn Sie eine Frau sind und schwanger werden können, müssen Sie eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Siehe nachstehender Abschnitt «Verhütung – Informationen für Frauen und Männer».

Wenn Sie während der Behandlung schwanger werden bzw. Ihre Partnerin schwanger wird, informieren Sie sofort Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin.

Verhütung – Informationen für Frauen und Männer

Wenn Sie eine Frau sind und schwanger werden können, müssen Sie eine zuverlässige Methode der Empfängnisverhütung anwenden, solange Sie dieses Arzneimittel einnehmen und bis 6 Monate nach der letzten Dosis. Wenn Sie ein Mann sind und Ihre Partnerin schwanger werden kann, müssen Sie eine zuverlässige Methode der Empfängnisverhütung anwenden, solange Sie dieses Arzneimittel einnehmen und bis 3 Monate nach der letzten Dosis. Es ist nicht bekannt, ob Ezmekly die Wirksamkeit von hormonellen Verhütungsmitteln beeinträchtigt. Daher sollte Frauen, die hormonelle Verhütungsmittel anwenden, die zusätzliche Verwendung einer Barrieremethode (z. B. Kondome) empfohlen werden.

Stillzeit

Es ist nicht bekannt, ob Ezmekly in die Muttermilch übergeht. Ein Risiko für das gestillte Kind kann nicht ausgeschlossen werden. Sie dürfen während der Einnahme von Ezmekly und bis eine Woche nach der letzten Ezmekly-Dosis nicht stillen.

Fortpflanzungsfähigkeit (Fähigkeit, Kinder zu bekommen bzw. zu zeugen)

Ezmekly kann die Fortpflanzungsfähigkeit bei Männern und Frauen verringern. Darüber sollten Sie vor Beginn der Behandlung mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin sprechen.

Wie verwenden Sie Ezmekly?

Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin wird auf Grundlage von Körpergrösse und Gewicht die richtige Dosis für Sie (oder Ihr Kind) ermitteln. Die empfohlene Höchstdosis beträgt 8 mg pro Tag (4 mg alle 12 Stunden). Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin wird Ihnen sagen, wie viele Ezmekly-Tabletten Sie einnehmen sollen.

Geben Sie Ezmekly nicht an Kinder, die jünger als 2 Jahre sind. Das Arzneimittel wurde in dieser Altersgruppe nicht untersucht.

Wie ist Ezmekly einzunehmen?

- Nehmen Sie Ezmekly zweimal täglich im Abstand von etwa 12 Stunden oral (durch den Mund) ein. Nehmen Sie das Arzneimittel 21 Tage lang jeden Tag ein und unterbrechen Sie dann die Einnahme für 7 Tage. Ein solcher Zeitraum von insgesamt 28 Tagen wird als Behandlungszyklus bezeichnet.
- Ezmekly kann zum Essen oder ausserhalb der Mahlzeiten eingenommen werden.
- Sie können dieses Arzneimittel so lange weiter in Behandlungszyklen einnehmen, bis Ihre Krankheit fortschreitet oder etwaige Nebenwirkungen inakzeptabel werden. Im Fall von Nebenwirkungen kann Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin entscheiden, Ihre Dosis zu verringern oder die Behandlung mit diesem Arzneimittel vorübergehend oder dauerhaft zu beenden (siehe Rubrik «Wann ist bei der Einnahme von Ezmekly Vorsicht geboten?»).

Die Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen können wie folgt eingenommen werden:

1. Ganz mit Trinkwasser schlucken. Die Tabletten nicht zerteilen.

ODER

2. In Trinkwasser auflösen. Folgen Sie diesen Anweisungen zum Auflösen der Tablette:
 - a. Ein Dosierbecher (und wenn notwendig eine 10-ml-Spritze), den Sie von Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. Ihrer Ärztin oder Apothekerin erhalten, kann zur Zubereitung und Verabreichung des Arzneimittels verwendet werden.



- b. Lösen Sie die verschriebene Anzahl an Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen in einer geringen Menge (ca. 5–10 ml) Trinkwasser in dem Dosierbecher auf.
- c. Schwenken Sie den Dosierbecher vorsichtig, bis keine Klümpchen mehr zu sehen sind. Achten Sie darauf, nichts zu verschütten. Das Arzneimittel sieht dann weiss und trüb aus.
- d. Verabreichen Sie das zubereitete Arzneimittel oral (über den Mund). Sie können das Arzneimittel auch aus dem Dosierbecher in eine Spritze aufziehen und damit verabreichen.
- e. Nach dem Schlucken der Suspension kann noch ein Rest des Arzneimittels in dem Dosierbecher oder in der Spritze übrigbleiben, auch wenn es schwer zu sehen ist.
- f. Geben Sie noch einmal eine geringe Menge (5–10 ml) Trinkwasser zum Spülen in den Dosierbecher bzw. die Spritze und verabreichen Sie den Inhalt.
- g. Zum Auflösen der Tablette zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen darf nur Wasser verwendet werden.

ODER

- 3. Mit einer Ernährungssonde verabreichen.
 - a. Sprechen Sie immer mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. Ihrer Ärztin oder Apothekerin, bevor Sie die Ezmekly-Suspension über eine Ernährungssonde verabreichen. Ihr Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin oder das medizinische Fachpersonal wird Ihnen zeigen, wie die Ezmekly-Suspension über eine Ernährungssonde zu verabreichen ist.
 - b. Die Ezmekly-Suspension kann über eine transorale oder transnasale Ernährungssonde der Grösse 8 CH oder grösser verabreicht werden.
 - c. Verwenden Sie nur Ernährungssonden aus Polyvinylchlorid (PVC) oder Polyurethan (PUR).
 - d. Sie brauchen möglicherweise einen ENFIT-Adapter, um die Spritze mit der Ernährungssonde zu verbinden.
 - e. Befolgen Sie die oben angegebenen Schritte, um die Tablette richtig aufzulösen.
 - f. Nach dem Auflösen der Tablette in 5–10 ml Wasser wird die Suspension zum Einnehmen aus dem Dosierbecher in eine Spritze aufgezogen.
 - g. Drücken Sie die Suspension langsam in die Ernährungssonde, und halten Sie dabei die Spritze horizontal (waagrecht).
 - h. Spülen Sie den Becher mit weiteren 5–10 ml Wasser, ziehen Sie den Inhalt in die Spritze auf, und drücken Sie ihn langsam durch die Ernährungssonde.
 - i. Spülen Sie die Ernährungssonde gemäss den Anweisungen des Herstellers unmittelbar vor und nach Verabreichung der Ezmekly-Suspension.

Wenn Sie (oder Ihr Kind) sich nach der Einnahme von Ezmekly übergeben müssen

Wenn Sie sich zu jeglicher Zeit nach der Einnahme von Ezmekly übergeben (erbrechen) müssen, nehmen Sie keine zusätzliche Dosis ein. Nehmen Sie die nächste Dosis zur gewohnten Zeit ein.

Wenn Sie (oder Ihr Kind) eine grössere Menge von Ezmekly eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie mehr Ezmekly eingenommen haben, als Sie sollten, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin.

Wenn Sie (oder Ihr Kind) die Einnahme von Ezmekly vergessen haben

Wenn Sie vergessen haben, eine Dosis Ezmekly einzunehmen, holen Sie die vergessene Dosis nicht später nach, sondern nehmen Sie die nächste Dosis zur gewohnten Zeit ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, um die vergessene Einnahme auszugleichen.

Wenn Sie (oder Ihr Kind) die Einnahme von Ezmekly abbrechen



Beenden Sie die Einnahme von Ezmekly nur, wenn Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin es Ihnen gesagt hat, ansonsten kann sich Ihre Krankheit verschlimmern.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin.

Ändern Sie nicht von sich aus die verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. mit Ihrer Ärztin oder Apothekerin.

Welche Nebenwirkungen kann Ezmekly haben?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel unerwünschte Wirkungen haben, die aber nicht bei jedem Menschen auftreten. Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin kann die Behandlung mit Ezmekly aussetzen, bis Ihre Symptome sich bessern, und/oder Ihre Dosis verringern.

Schwerwiegende unerwünschte Wirkungen

Augenprobleme (häufig: betrifft 1 bis 10 von 100 Behandelten):

Ezmekly kann bei Erwachsenen und Kindern Augenprobleme verursachen. Manche dieser Augenprobleme können zur Blockierung einer vom Auge wegführenden Vene (Netzhautvenenverschluss) oder zur Ablösung von Schichten der Augenwand (Abhebung des retinalen Pigmentepithels) führen. Informieren Sie sofort Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin, wenn Sie während der Behandlung verschwommen sehen oder Ihr Sehvermögen sich auf andere Weise verändert. Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin wird Sie möglicherweise auffordern, die Einnahme dieses Arzneimittels zu unterbrechen, oder Sie zu einem Facharzt bzw. einer Fachärztin überweisen, wenn bei Ihnen folgende Symptome auftreten:

- verschwommenes Sehen;
- andere Veränderungen des Sehvermögens (z.B. verminderte Sehkraft, farbige Punkte im Sichtfeld).

Wenn Sie eine der genannten schwerwiegenden unerwünschten Wirkungen bei sich bemerken, informieren Sie sofort Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin.

Andere unerwünschte Wirkungen

Erwachsene

Sehr häufig (betrifft mehr als einen von 10 Behandelten):

- Hautausschlag mit einer flachen verfärbten Stelle oder erhabenen akneähnlichen Quaddeln (akneiforme Dermatitis)
- Durchfall (Diarrhö)
- erhöhte Kreatinphosphokinase-Werte im Blut; ein Enzym, das hauptsächlich im Herzen, Gehirn und den Skelettmuskeln vorkommt
- Übelkeit
- Erbrechen
- Schmerzen in Muskeln oder Knochen
- Müdigkeit, Schwächegefühl, Abgeschlagenheit (Ermüdung)
- Bauchschmerzen (Abdominalschmerz)
- Verstopfung (Obstipation)
- Hautausschlag
- Kopfschmerzen
- erhöhte Leberenzym-Werte in Blutuntersuchungen
- Schwellungen an Händen oder Füßen (peripheres Ödem)



- verminderte Pumpleistung des Herzens (erniedrigte linksventrikuläre Ejektionsfraktion)
- trockene Haut
- Juckreiz (Pruritus)
- Haarausfall oder Lichtung des Haares (Alopezie)

Häufig (betrifft 1 bis 10 von 100 Behandelten):

- verringerte Anzahl von Neutrophilen und Leukozyten im Blut (Unterarten von weissen Blutkörperchen, die Infektionen abwehren)
- wunde Stellen im Mund (Stomatitis)
- trockener Mund
- Nagelbettentzündung (Paronychie)
- trockener oder juckender Hautausschlag (Ekzem)
- Änderungen der Haarfarbe
- Änderungen der Haarstruktur

Kinder und Jugendliche

Sehr häufig (betrifft mehr als einen von 10 Behandelten):

- erhöhte Kreatinphosphokinase-Werte im Blut; ein Enzym, das hauptsächlich im Herzen, Gehirn und den Skelettmuskeln vorkommt
- Durchfall (Diarrhö)
- Hautausschlag mit einer flachen verfärbten Stelle oder erhabenen akneähnlichen Quaddeln (akneiforme Dermatitis)
- Schmerzen in Muskeln oder Knochen
- Bauchschmerzen (Abdominalschmerz)
- Übelkeit
- Erbrechen
- verminderte Pumpleistung des Herzens (erniedrigte Ejektionsfraktion)
- Kopfschmerzen
- Hautausschlag
- Nagelbettentzündung (Paronychie)
- verringerte Anzahl von Neutrophilen und Leukozyten im Blut (Unterarten von weissen Blutkörperchen, die Infektionen abwehren)
- wunde Stellen im Mund (Stomatitis)
- erhöhte Leberenzym-Werte in Blutuntersuchungen
- trockene Haut
- Haarausfall oder Lichtung des Haares (Alopezie)
- trockener oder juckender Hautausschlag (Ekzem)
- Juckreiz (Pruritus)
- Änderungen der Haarfarbe
- Müdigkeit, Schwächegefühl, Abgeschlagenheit (Ermüdung)
- Verstopfung (Obstipation)



Häufig (betrifft 1 bis 10 von 100 Behandelten):

- Änderungen der Haarstruktur
- Schwellungen an Händen oder Füßen (peripheres Ödem)

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Dies gilt insbesondere auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was ist ferner zu beachten?

Haltbarkeit

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «EXP» bezeichneten Datum verwendet werden.

Das Arzneimittel darf nicht später als 6 Stunden nach Auflösen der Tablette(n) in Wasser verwendet werden.

Lagerungshinweis

Nicht über 30 °C lagern.

Den Behälter im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Ausser Reichweite von Kindern aufbewahren.

Weitere Hinweise

Entsorgen Sie keine Arzneimittel in das Abwasser oder den Hausmüll. Abgelaufene oder nicht mehr benötigte Arzneimittel aus Haushalten können in Apotheken oder Sammelstellen abgegeben werden. Diese Massnahmen tragen zum Schutz der Umwelt bei.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker bzw. Ihre Ärztin oder Apothekerin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in Ezmekly enthalten?

Ezbekly 1 mg Tablette zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen ist eine ovale weisse bis gebrochen weisse Tablette (ca. 6 mm × 9 mm) mit der Prägung «S» auf einer Seite.

Wirkstoffe

Mirdametinib

Hilfsstoffe

Jede Tablette zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen enthält: Mikrokristalline Cellulose (E460), Croscarmellose-Natrium (E468), Magnesiumstearat (E572), Sucralose (E955), Traubenaroma.

Traubenaroma: Getrockneter Glukosesirup, natürliches Aroma, modifizierte Maisstärke (E1422), Triacetin (E1518)

Zulassungsnummer

70392 (Swissmedic)

Wo erhalten Sie Ezmekly? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken gegen ärztliche Verschreibung, die nur zum einmaligen Bezug berechtigt.

Ezbekly ist in Kunststoffflaschen mit kindergesichertem Verschluss und induktiv versiegelter Schutzfolie aus Aluminium verpackt. Jede Flasche enthält einen Wattebausch.

Ezbekly 1 mg Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen befinden sich in einem Karton mit einer Flasche, die 42 oder 84 Tabletten enthält.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrössen in den Verkehr gebracht.



Zulassungsinhaberin

Merck (Schweiz) AG, Zug, eine Tochtergesellschaft der Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland

Diese Packungsbeilage wurde im März 2026 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

